Ausbildungslinien im Fach Erdkunde

Stand: Stand Juli

	Ausbildungslinie		Entwicklungsstufen der Ausbildungslinien im VD Gym	
	A: Unterricht an Bildungs- und Erziehungszielen ausrichten	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Kompetenzerwerb unter dem Leitbild von BNE anlegen	kennen die SDGs sowie die vier Dimensionen von Nachhaltigkeit und entwickeln Unterrichtsideen	verfügen über Darstellungs- und Beurteilungsmöglichkeiten/-methoden im Bereich nachhaltiger Entwicklung	nutzen Methoden zur differenzierten Nachhaltigkeitsbeurteilung/-bewertung von raumbezogenen Konflikten

2	Raumwirksame Verantwortung und Handlungsfähigkeit im Mensch-Umwelt-System entwickeln	kennen Basiskonzepte des Faches sowie die Bildungsstandards SI und SII und können Beispiele des Mensch-Umwelt-Systems fachlich strukturieren	bahnen an ausgewählten Basiskonzepten Handlungsfähigkeit im Mensch-Umwelt-System an	zeigen die Multiperspektivität, die Vernetztheit sowie die Verantwortung des handelnden Menschen im System Erde in ihren Unterrichtskonzeptionen auf
3	Kompetenz zur räumlichen Orientierung entwickeln	kennen die Standards für den Kompetenzbereich <i>Räumliche Orientierung</i>	wenden die Lehrplanstandards des Kompetenzbereichs <i>Räumliche Orientierung</i> zur Förderung der räumlichen Orientierung an	setzen die Lehrplanstandards des Kompetenzbereichs <i>Räumliche Orientierung</i> zur systematischen Analyse raumbezogener Problemstellungen ein
4	Den verbindenden Charakter der Geographie umsetzen	kennen die fachinhaltliche Vielfalt und fachdidaktische Mittlerfunktion im Fachverbund	erproben unterschiedliche Arbeitsformen der Gesellschaftswissenschaften und der Naturwissenschaften in ihrem Unterricht	setzen Möglichkeiten fächerverbindenden Arbeitens sowie Formen zur Ausprägung einer Scientific Literacy gezielt und vernetzt zur Darstellung des Mensch-Umwelt-Systems ein

	B: Lernprozesse planen	vor Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lerngegenstand kompetenzorientiert erfassen und aufarbeiten	analysieren einen Lerngegenstand fachlich umfassend	begründen den schülerrelevanten Schwerpunkt des Lerngegenstands anhand didaktischer Prinzipien	bereiten den Lerngegenstand kompetenzorientiert und lerngruppenadäquat auf.
2	Unterrichtsreihen planen	wissen, dass Unterricht in längerfristigen Zusammenhängen geplant werden muss und erstellen einfache Unterrichtsreihen	planen thematische Unterrichtsreihen mit integrierter Leistungsüberprüfung und nachvollziehbaren didaktisch-methodischen Schwerpunktsetzungen	erstellen komplexe, kohärente Reihenplanungen mit kompetenzorientierten Leistungsüberprüfungen, die die verschiedenen Kompetenzen variantenreich berücksichtigen.
3	Fachinhalte didaktisch aufbereiten und Lernprodukt ableiten	kennen die problemorientierte/ lösungsorientierte Stunden- und Reihenanlagen und verschiedene Lernprodukte	entwickeln didaktisch begründete (lösungsorientierte) Lernprodukte zu geographischen Frage-/ Problemstellungen	setzen begründet variantenreiche Lernprodukte zur Erschließung fachlicher Inhalte und zur Kompetenzerweiterung ein und reflektieren diese mit den SuS auf der Metaebene.

4	Lernprozesse durch Aufgabenstellungen lernwirksam strukturieren („phasieren“)	wissen um die Struktur und Funktion von Lernaufgaben	entwickeln lernprodukt- & lernprozessbezogene Lernaufgaben und planen eine eröffnende Vorwissensaktivierung sowie eine Vertiefung	strukturieren den Lernprozess entlang gestufter, materialbezogener Lernaufgaben
5	Material didaktisieren	kennen geographische Materialien/Medien und können diese fachinhaltlich erschließen und in Grundzügen didaktisieren	wählen Materialien anhand des didaktischen Potentials aus und leiten methodische Zugänge ab	rekonstruieren didaktisch Materialien sach- und lerngruppengerecht
6	Fachmethoden nutzen	unterscheiden Fachmethoden und probieren einzelne davon aus	wenden Fachmethoden zielgerichtet und kontextualisiert an	setzen vielfältige Fachmethoden kontextualisiert und metareflexiv ein.
7	Unterrichtsgänge/ Exkursionen lernprozessbezogen planen, durchführen und auswerten	unterscheiden Exkursionsformen nach dem Grad der Selbstorganisation des Lernprozesses	planen eine (n) Exkursion/ Unterrichtsgang, führen diese(n) durch und evaluieren diesen reflexiv.	

	C: Lernprozesse situativ gestalten und moderieren	vor Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. N r.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lernprozesse anstoßen	unterscheiden Formen der Lernprozessanregung (-aktivierung)	wenden Moderationstechniken zielgerichtet auf die lohnende Frage-/ Problemstellung hin an	evozieren durch Methoden, Medien, Moderation eine SuS-Interaktion, um den Lernprozess anzustoßen
2	Lernprozesse lernwirksam (weiter-) entwickeln und steuern	unterscheiden Frage- und Moderationstechniken und formulieren Arbeitsaufträge	steuern den Lernprozess inhaltlich progressiv und befördern SuS-Interaktion	steuern den Lernprozess durch Moderation und qualifizierende Rückmeldung kohärent zum Kompetenzschwerpunkt
3	Lernprozesse sichern	unterscheiden verschiedene Sicherungsvarianten	sichern Lernprozesse begleitend und strukturierend	sichern (selbstständig) Lernprozesse transparent und variantenreich
4	Lernprozesse reflektieren	wissen um die Lernwirksamkeit von Reflexionsanlässen im Lernprozess	entwickeln unter Berücksichtigung der Lerngruppe Kriterien zur Reflexion des Lernprozesses (Lernzugewinn/Kompetenzerweiterung und Lernstrategie)	formulieren mit den SuS den inhaltlichen Lernzugewinn / die Kompetenzerweiterung kriteriengeleitet und den Lernprozess metareflexiv

	D: Lern- und Entwicklungsstände diagnostizieren und rückmelden	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Fachliche Kompetenzen der Lerngruppe diagnostizieren	beobachten kriteriengeleitet die Lerngruppe und entwickeln daraus Ideen zur Gestaltung des Unterrichts	leiten aus den Beobachtungen der Lerngruppe begründete fachliche und pädagogische Entscheidungen für den Kompetenzerwerb der SuS ab	integrieren ihre Diagnosen zur Lerngruppe kompetenzfördernd und u.U. binnendifferenzierend in den Unterricht
2	Kompetenzzuwachs im Lernraum diagnostizieren, beurteilen und reflektieren	wissen, dass der Lernprozess und Kompetenzzuwachs mittels Lernprodukt sichtbar gemacht werden kann	nutzen Lernprodukte kriteriengeleitet zur Diagnose des Kompetenzzuwachses	beurteilen komplexe Lernprodukte im Hinblick auf den (individuellen) Kompetenzzuwachs und reflektieren in Zusammenarbeit mit der Lerngruppe
3	Kompetenzstand im Leistungsraum diagnostizieren und beurteilen	unterscheiden verschiedene Formen kompetenzorientierter Leistungsüberprüfungen	setzen valide kompetenzorientierte Leistungsüberprüfungen (integriert in die Reihenplanung) unter Berücksichtigung transparenter	

			Korrektur- und Bewertungskriterien ein und leiten daraus Konsequenzen für den weiteren Unterricht ab
--	--	--	--

	E: Sich selbst als Lehrkraft entwickeln und im System Schule agieren	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Hospitationsunterricht und eigenen Unterricht reflektieren und weiterentwickeln	beobachten und reflektieren Unterricht anhand von Oberflächen- und Tiefenstrukturen	diagnostizieren Unterricht kriteriengeleitet unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien	reflektieren Unterricht fachspezifisch und entwickeln diesen anhand didaktischer Prinzipien weiter
2	Im Fachseminar interagieren und kooperieren	-	bringen eigene fachliche Unterrichtserfahrungen ein und kooperieren im Planungsprozess	reflektieren aktuelle fachdidaktische Ansätze im Hinblick auf die unterrichtliche Umsetzung

Sonderveranstaltung „Exkursion“	
<p>Um die Entwicklung im Sinne der Ausbildungslinien zu gewährleisten, dienen besonders die Lehrveranstaltungen/Exkursionen, die außerhalb des Seminarstandorts mit den Referendargruppen geplant, durchgeführt und exkursionsdidaktisch ausgewertet werden können. Pro Kurs sind max. drei Schultage für Sonderveranstaltungen (Exkursionen) vorgesehen, wobei An- oder Abreise möglichst am Wochenende stattfindet.</p>	
Zeitpunkt und organisatorischer Rahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsveranstaltung mit der Fachleiterin oder dem Fachleiter - in Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen des Seminars realisierbar
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die kompetenzorientierte Exkursionsdidaktik - Basiskonzepte exkursionsdidaktisch realisieren, integrieren und anwenden - „forschend-entdeckendes Lernen vor Ort“ - Handlungsorientierung, Subjektorientierung, Perspektivenwechsel - Umsetzung theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis
Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung und Vertiefung so wie Anwendung der in der Seminararbeit erworbenen Kompetenzen; - Realisierung fachübergreifenden und fächerverbindendes Lernen; - BNE - Demokratieerziehung, politische Bildung; - Stärkung der Lerngemeinschaft; - Planung, Durchführung und Evaluation von Fachmethoden; - Stärkung der Medienkompetenz - Förderung von Planungskompetenz - Interaktion mit Expertinnen und Experten